Vorwort zur elften Auflage.

Unter freundlicher Mitwirkung von Fräulein Helene Klostermann, Direktorin des Comenius-Seminars zu Bonn, und meiner Tochter Maria Hessel, Lehrerin an der Hildaschule zu Koblenz, sind sämtliche Nummern dieses Bandes sorgsam auf ihre Brauchbarkeit für das zweite Schuljahr geprüft worden. Es hat sich herausgestellt, daß eine kleine Anzahl Stücke ersetzt werden mußten, so wegen veralteter Form die Jahreszeiten von Kellner (Nr. 16, 22, 26, 33), die Goldfischchen von Campe (Nr. 93), das Goldfingerchen von Curtman (Nr. 127), das Brot von Ch. v. Schmid (Nr. 165), wegen pädagogischer Bedenken Gott überall von Bechstein (Nr. 187), wegen naturwissenschaftlicher Unwahrscheinlichkeiten Trogkopf (Nr. 97) und Täubchen (Nr. 119). Dafür sind die Jahreszeiten jetzt unmittelbar aus dem Kinderleben geschildert, einige ansprechende Gedichte von Eigenbrodt aus dem Tierleben eingefügt und ein Märchen von Julius Sturm (Nr. 187). An Stelle der trockenen Aufzählung der Monate ist das anmutige Märchen „Der Sonnenstrahl“ von Sophie Reinheimer getreten (Nr. 13). Der gleichzeitige Gebrauch der 10. und 11. Auflage gibt keine Störung im Unterricht.

Die ausführliche Darstellung der Geschichte des kleinen Fuchs hat sich bei uns in der Schulpraxis vorzüglich bewährt, es ist alsbald das ausgesprochene Lieblingsstück der Kinder geworden.

Die Anordnung ist geblieben, jedoch ist zur leichteren Auffindung der Stücke ein zweites Inhaltsverzeichnis bei-

gegeben nach alphabetischer Reihenfolge der Verfasseramen, auch jedem Stück der Name des Verfassers zugefügt, da erfahrungsgemäß schon auf dieser Stufe Interesse dafür vorhanden ist, ob z. B. ein Märchen von den Brüdern Grimm ist oder von jemand anders.

Besonderer Wert ist auf den pädagogisch so wichtigen Konzentrationsgedanken gelegt. Die Reihenfolge der Stücke lediglich danach zu ordnen, schien uns zu einseitig. Es kann ruhig der Arbeit der Lehrenden überlassen bleiben, je nach dem in der Klasse durchgenommenen Lehrstoff oder nach der Jahreszeit Lesestücke und Gedichte auszuwählen.

Die Erläuterungen sind auf Wunsch noch etwas vermehrt worden, besonders was Wortkunde anlangt, d. h. die Erklärung ungewöhnlicher Ausdrücke.

Koblenz, im März 1911.

Dr. Karl Hessel,
Direktor der Hildesheimer Schule.

Die vorliegende zwölfte Auflage ist ein unveränderter Abdruck der vorigen Auflage.

Koblenz, im April 1916.

Dr. Karl Hessel.

Ebenso die dreizehnte Auflage.

Koblenz, im August 1918.

Dr. Karl Hessel.